



Vorarlberg
unser Land

Pressekonferenz
Montag, 4. Juni 2018



Rechnungsabschluss 2017 Standort Vorarlberg im Aufschwung

Informationen
Land Vorarlberg

Rechnungsabschluss 2017

Standort Vorarlberg im Aufschwung

Vorarlberg hat auch 2017 von positiven Wirtschaftsdaten und einer erfreulichen Entwicklung am Arbeitsmarkt profitiert. Neben der Stabilisierung der hohen Ausgaben im Bereich der Flüchtlingskosten und der Mindestsicherung gelang es, auch beim Spitalbeitragsabgang und beim Lehrpersonal die Ausgaben zu stabilisieren. Weiterhin hoch sind die Investitionen in die Kinderbetreuung und leistbares Wohnen. „Die Herausforderungen für Vorarlberg bleiben auch in Zukunft hoch. Umso wichtiger ist es, dass wir heute wieder einen ausgeglichen Haushalt präsentieren. Dies ermöglicht uns den notwendigen finanziellen Spielraum, um den Standort in seinem weiteren Aufschwung weiterhin zu unterstützen“, so Landeshauptmann Markus Wallner und Johannes Rauch zum Rechnungsabschluss des Jahres 2017.

Die allgemeine Konjunkturlage in Vorarlberg hat sich im Jahr 2017 auf hohem Wachstumsniveau stabilisiert. Die Arbeitsmarktsituation entwickelte sich sehr positiv. Im Schnitt betrug die Arbeitslosenquote in Vorarlberg am Ende des Jahres 5,8 Prozent (gegenüber 6,0 Prozent im Vorjahr) und lag damit deutlich unter dem Österreich-Schnitt (9,5 Prozent). Die Zahl der unselbständig Erwerbstätigen ist gegenüber dem Vorjahr um rund 2.500 auf einen Höchstwert von 166.000 am Ende des Jahres gestiegen. Auf der anderen Seite belief sich die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen Ende 2017 auf 10.267, was einer Reduktion von 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Die Trendwende, die 2016 eingesetzt hat, konnte somit erfreulicherweise fortgesetzt werden. Die positiven Wirtschaftsdaten in ganz Österreich führten dazu, dass auch Vorarlberg Mehreinnahmen aus dem gesamtösterreichischen Steuertopf aufweisen kann.

Diese guten Wirtschaftsdaten sind aber kein Grund, sich darauf auszuruhen. Das Land hat große Anstrengungen unternommen, dynamische Ausgabenbereiche auf hohem Niveau einzupendeln. Gleichzeitig wurde nicht vergessen, in wichtige Zukunftsbereiche zu investieren. „Der Standort Vorarlberg steht auf einem guten und vor allem breiten Fundament. Von Landesseite sind wir bestrebt, dieses Fundament zu halten und dort zu unterstützen, wo es notwendig ist. Wir versuchen durch geeignete Rahmenbedingungen, Wachstum zu verstärken und andererseits vorhandene Bremsen zu lockern. 2017 ist dies einmal mehr gut gelungen“, fassen Landeshauptmann Wallner und Landesrat Johannes Rauch zusammen.

Die Landesregierung versteht unter Standort Vorarlberg auch viele Bereiche, die über den unmittelbar wirtschaftlichen hinausgehen. So wird etwa der qualitative und quantitative Ausbau der Kinderbetreuung unvermindert vorangetrieben. Durch den kontinuierlichen Ausbau der Fachhochschule Vorarlberg und den Fokus auf die duale Ausbildung, werden die Herausforderungen im Fachkräftebereich adressiert. Nachhaltig hohe Ausgaben im Bereich der Wohnbauförderung für Private und Gemeinnützige und der konzentrierte Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs tragen ebenfalls erheblich dazu bei, dass Vorarlbergs Entwicklung sehr positiv zu beurteilen ist. Nicht zu vergessen in diesem Zusammenhang sind die

alljährlich umfangreichen Projekte im Hoch- und Straßenbau, die neben einer konjunkturellen Wirkung auch die Infrastruktur im Land nachhaltig verbessern.

Auch gesamtösterreichische und internationale Entwicklungen haben Auswirkungen auf Vorarlberg. Eine gewisse Entlastung in finanzieller Hinsicht ist etwa im Flüchtlingswesen festzustellen, da die Zuwanderungsraten in Österreich insgesamt stark zurückgegangen sind.

Zahlen, Daten, Fakten aus dem Jahr 2017

- Erstmals wurden über 60 Millionen Euro in der Vorschulischen Erziehung ausgegeben - fast 10 Prozent mehr als noch 2016.
- 12 zusätzliche Kinderbetreuungseinrichtungen mit insgesamt 26 Gruppen wurden gegründet.
- Insgesamt haben fast 5.800 Kinder einen Betreuungsplatz. Davon wurden mehr als 1.100 Kinder in einer Spielgruppe betreut.
- Im Kindergartenjahr 2017/18 wurden in 251 Kindergärten ca. 9.800 Kinder von gut 1.100 PädagogInnen betreut.
- Für die Schülerbetreuung wurden rd. 4 Millionen Euro ausgegeben. Beinahe 9.500 Schülerinnen und Schüler wurden ganztägig betreut.
- In die Berufsschulen des Landes flossen 2017 (ohne Lehrpersonalaufwand) 12,3 Millionen Euro – eine knappe Million mehr als 2016!
- Über 8,7 Millionen standen für beschäftigungs- und bildungspolitische Maßnahmen zur Verfügung.
- Knapp 3,4 Millionen Euro an Familienzuschüssen wurde für ca. 1.270 Kinder ausbezahlt.
- Die Transferzahlungen an die Gemeinden erreichten eine Summe von 187,4 Millionen Euro.
- Im Jahr 2017 wurden in Vorarlberg 1.540 Neubauwohnungen und 1.662 Sanierungen gefördert.
- Insgesamt wurden 756 vom Land geförderten Neubauwohnungen im Bereich der gemeinnützigen Wohnungen zugesagt.
- In den Vorarlberger Landeskrankenhäusern standen rund 3.256 Vollzeitstellen zur Verfügung. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 1,5 Prozent bzw. um knapp 48 Dienstposten.
- Rund 69.500 Personen waren im Besitz des 365 Euro-Tickets, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von rund 5,7 Prozent.

Eckdaten des Rechnungsabschlusses

Die wichtigsten Zahlen zum Rechnungsabschluss geben einen guten Überblick über die Schwerpunkte und Herausforderungen des Jahres 2017. Vergleichsweise hoch war die Investitionsquote, die 2017 22,6 Prozent ausmachte und damit in etwa gleich hoch war wie im Jahr zuvor.

Die Landesregierung hat es sich zum Ziel gesetzt, mittels ausgeglichener Budgets die solide finanzielle Situation des Landes zu erhalten. Dies gelang einmal mehr auch im Jahr 2017. Einnahmen und Ausgaben halten sich mit 1.791.979.773 Euro die Waage. Gegenüber dem Rechnungsabschluss von 2016 bedeutet dies eine Steigerung um 3,6 Prozent.

Positive Entwicklung der Ertragsanteile – Finanzausgleich erfolgreich für Vorarlberg

Die schwierigen Finanzausgleichsverhandlungen für die Jahre 2017 bis 2021 hatten für Vorarlberg positive Auswirkungen. Im Jahr 2017 sind dadurch rund 10 Mio. Euro zusätzlich ins Land geflossen. Auch die Ertragsanteile fielen sogar höher aus als im Voranschlag angenommen – knapp 733,9 Millionen Euro betrug Vorarlbergs Anteil am gesamtösterreichischen Steuerkuchen. Das bedeutet eine Steigerung um 2 Prozent im Vorjahresvergleich.



Ausgabenschwerpunkte – Rückgang der Ausgabendynamik zu verzeichnen

70 Prozent der Ausgaben des Landes verteilen sich auf nur drei Budgetgruppen. Bildung und Gesundheit machen gemeinsam rund die Hälfte der Ausgaben aus, im Sozialen (inkl. Wohnbauförderung) werden weitere knapp 20 Prozent verzeichnet. Über 1,2 Milliarden Euro werden für diese drei Schwerpunktgebiete aufgewendet. Positiv zu erwähnen ist die Tatsache dass es gelungen ist, in diesen großen Ausgabenbereichen einen doch merklichen Rückgang in der Ausgabendynamik zu verzeichnen.



Moderate Rücklagenentnahme erforderlich

Um den Ausgleich im Budget zu schaffen, war 2016 erstmals seit drei Jahren wieder eine moderate Entnahme bei den Rücklagen des Landes erforderlich. Dies war auch 2017 wieder notwendig. Im Voranschlag für das Jahr 2017 wurde eine Rücklagenentnahme von ca. 20 Millionen Euro „eingepreist“. „Wir haben mehr Ertragsanteile erhalten als ursprünglich eingeplant. Auf der anderen Seite mussten wir das Außerordentliche Heimfallsrecht, das wir ebenfalls im Voranschlag 2017 „eingepreist“ hatten, nicht in Anspruch nehmen. Tatsächlich entnommen wurden aus echten Landesmitteln schlussendlich lediglich 2 Millionen Euro anstatt der maximal vorgesehenen 20 Millionen“, erklärt Landeshauptmann Wallner die Situation bei den Rücklagen. Weitere 6 Millionen wurden aus der zweckgebundenen Rücklage für Gemeinden (Bedarfszuweisungsmittel) entnommen. Insgesamt also verminderte sich der Rücklagenstand um rund 8 Millionen. Die Entnahme bei der disponiblen Landesrücklage wurde notwendig, weil im Sozialfonds im selben Zug eine Rücklagenzuführung durchgeführt wurde, da der Bund im Bereich der Grundversorgung für Flüchtlinge zu hohe Akontierungszahlungen geleistet hat.



Dennoch ist das „Rücklagen-Polster“ immer noch beträchtlich - 119,5 Millionen Euro verbleiben. Damit sind die Rücklagen immer noch höher als der Schuldenstand des Landes. Dieser bleibt in etwa auf der Höhe des Vorjahres und beläuft sich mit 31.12.2017 auf 110,5 Millionen Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt von 285 auf 282 Euro.

Entwicklung der Landeshaftungen

Der gesamte Haftungsstand des Landes hat sich im Jahr 2017 von 2,4 Milliarden Euro auf 505 Millionen Euro reduziert. Mit Jahresende 2017 betrug die Haftung des Landes Vorarlberg für die Hypo Vorarlberg Bank AG nur mehr 58,8 Millionen Euro und für die Pfandbriefstelle der österreichischen Landeshypothekenbanken nur mehr rund 7,4 Millionen Euro. 2013 beliefen sich nur diese beiden Beträge noch auf rund 4,7 Milliarden Euro.

Vorschulische Bildung und Erziehung

Wer früh fördert, fördert besser. Unter diesem Motto verfolgt das Land Vorarlberg eine konsequente Steigerung der Ausgaben im Bereich der Frühpädagogik. Wie schon in den vergangenen Jahren ist in diesem Bereich eine besonders hohe Ausgabensteigerung zu verzeichnen. Erstmals werden über 60 Millionen Euro ausgegeben (62,1 Millionen) und damit fast 10 Prozent mehr als noch 2016.

Die Schwerpunkte im Bereich Kinderbetreuung lauten Ausbau, Qualitätssicherung und Leistbarkeit. Land, Gemeinden und Träger arbeiten eng zusammen und sorgen gemeinsam dafür, dass es genügend verlässliche, leistbare, flexible und qualitativ hochwertige Einrichtungen gibt.

Angebot wird ständig erweitert

Allein in den letzten beiden Jahren ist das Kinderbetreuungsangebot in Vorarlberg wieder beträchtlich erweitert worden:

- Im Jahr 2017 wurden 12 zusätzliche Kinderbetreuungseinrichtungen mit insgesamt 26 Gruppen gegründet. Darüber hinaus entstanden 14 neue Gruppen in bestehenden Einrichtungen. Außerdem wurden 134 Kleinkindbetreuungseinrichtungen gefördert.
- Die Anzahl der Beschäftigten ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Für das Berichtsjahr ist ein Zuwachs von 812 auf 899 Personen zu verzeichnen. Dies bedeutet eine Zunahme der Beschäftigungsquote um 10,71 Prozent.
- Insgesamt haben fast 5.800 Kinder einen Betreuungsplatz. Davon werden mehr als 1.100 Kinder in einer Spielgruppe betreut.
- Im Kindergartenjahr 2017/18 werden in 251 Kindergärten ca. 9.800 Kinder von gut 1.100 PädagogInnen betreut – in etwa gleich viele wie im Vorjahr
- Im Kalenderjahr 2017 wurden für die öffentlichen und privaten Kindergärten Gesamtförderungen in Höhe von rd. 39,6 Millionen Euro (Vorjahr Euro 37 Mio.) gewährt.

Rund 54 Millionen Euro wurden zur Unterstützung der Personalkosten für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen ausgegeben. Weitere rund fünf Millionen flossen in die Errichtung neuer Kindergartengruppen bzw. Kinderbetreuungseinrichtungen.





Bildung, Wissenschaft und Forschung

Zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts setzt das Land Vorarlberg in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung einen deutlichen Schwerpunkt. Auch 2017 durchbrechen die Ausgaben wiederum die 80 Millionen-Euro Marke.

Vorarlberg sticht insofern im Vergleich mit den anderen Bundesländern heraus, als dass es eine beachtliche Zahl an Pflichtschullehrern aus eigenen Mitteln finanziert. Im Jahr 2017 waren dies rund 500 Dienstposten. 2017 ist es gelungen, die Ausgaben zu senken, da der Bund nun mehr Dienstposten finanziert als in den vergangenen Jahren. Immer noch werden 19,7 Millionen Euro für den Personalaufwand der Landeslehrer an Pflichtschulen aus Landesmitteln aufgewendet – allerdings ist dies rd. eine Million weniger als 2016.

Ausbau der FH Vorarlberg schreitet voran

Auch der Ausbau der FH Vorarlberg geht kontinuierlich voran. Die Fachkräfteschmiede des Landes erhielt 11,1 Millionen Euro (2016: 10,5 Mio.) Ziel ist es die FH von derzeit ca. 1300 Studierenden auf 1.500 auszubauen. Außerdem stehen bis 2024 erhebliche bauliche Investitionen ins Haus. Der Anteil der Studierenden in einem Bachelorstudiengang betrug dabei 73 Prozent, der Anteil in einem Masterstudiengang 27 Prozent. Insgesamt absolvierten 54 Prozent der Studierenden ein Vollzeitstudium und 46 Prozent der Studierenden ein berufsbegleitendes Studium. Im Wintersemester 2017/18 startete erstmalig auch das neue Bachelorprogramm „Mechatronik berufsbegleitend“. Das Forschungsvolumen betrug im Berichtsjahr 4,9 Millionen Euro, womit wieder eine deutliche Steigerung erreicht wurde.

Weitere wichtige Maßnahmen in der Bildung, Wissenschaft und Forschung:

- Die duale Ausbildung ist ein Aushängeschild Vorarlbergs. In die Berufsschulen des Landes flossen 2017 (ohne Lehrpersonalaufwand) 12,3 Millionen Euro – eine knappe Million mehr als 2016!
- Für die Schülerbetreuung wurden rd. 4 Millionen Euro ausgegeben. Beinahe 9.500 Schülerinnen und Schüler wurden ganztägig betreut. In 75 Klassen fand der sog. „verschränkte Unterricht“ statt.

Arbeitsmarkt – Vorarlberg auf dem Weg zur Vollbeschäftigung

Eine hohe Beschäftigungsrate ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor für den Wirtschaftsstandort Vorarlberg, die Entwicklungen 2017 sind erfreulich. Gleichzeitig herrscht in manchen Bereichen ein Fachkräftemangel. Fast die Hälfte der arbeitslos Gemeldeten haben nicht mehr als einen Pflichtschulabschluss. "Das heißt, wir müssen ausbilden, qualifizieren und nochmals ausbilden, qualifizieren", betonte Rüdisser. AMS und Land Vorarlberg erarbeiten jährlich ein gemeinsames Arbeitsmarktpaket mit einer großen Bandbreite an Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen für arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen in Vorarlberg mit dem Ziel einer möglichst raschen und nachhaltigen (Re)Integration in den Arbeitsmarkt. Über 8,7 Millionen (2016: 8,4 Mio.) standen für beschäftigungs- und bildungspolitische Maßnahmen zur Verfügung.

Im Mittelpunkt der Maßnahmen 2017 standen folgende Schwerpunkte:

1. Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen für Jugendliche und junge Menschen unter 25 Jahre
2. Verstärkte Qualifizierungsanstrengungen für Geringqualifizierte
3. Angebote für arbeitsmarktpolitische Problemgruppen, um der Verfestigung von Arbeitslosigkeit oder sogar einem dauerhaften Ausschluss aus dem Erwerbsleben entgegenzuwirken.

Diese Maßnahmen stehen auch Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund offen, sofern sie beim AMS vorgemerkt sind. Das gemeinsame Arbeitsmarktpaket umfasst aber auch Projekte, die sich speziell an Flüchtlinge richten, wie z. B. die Projekte „Jugendcollege“ und „start2work“.

Soziales und Armutsbekämpfung

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen haben direkt Auswirkungen auf Menschen in Armutslagen und erfordern ein abgestimmtes Handeln in den vorgelagerten Systemen, wie etwa Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnen – das Land setzt seinen Fokus vor allem auf die Armutsprävention. Wesentlich ist also, mit den vorhandenen Ressourcen präventiv Armut zu verhindern und in Akutsituationen direkte Hilfe zu leisten. Gesellschaftliche Teilhabe und soziale Sicherheit für alle ist das Ziel. Land und Gemeinden ziehen hier an einem Strang.

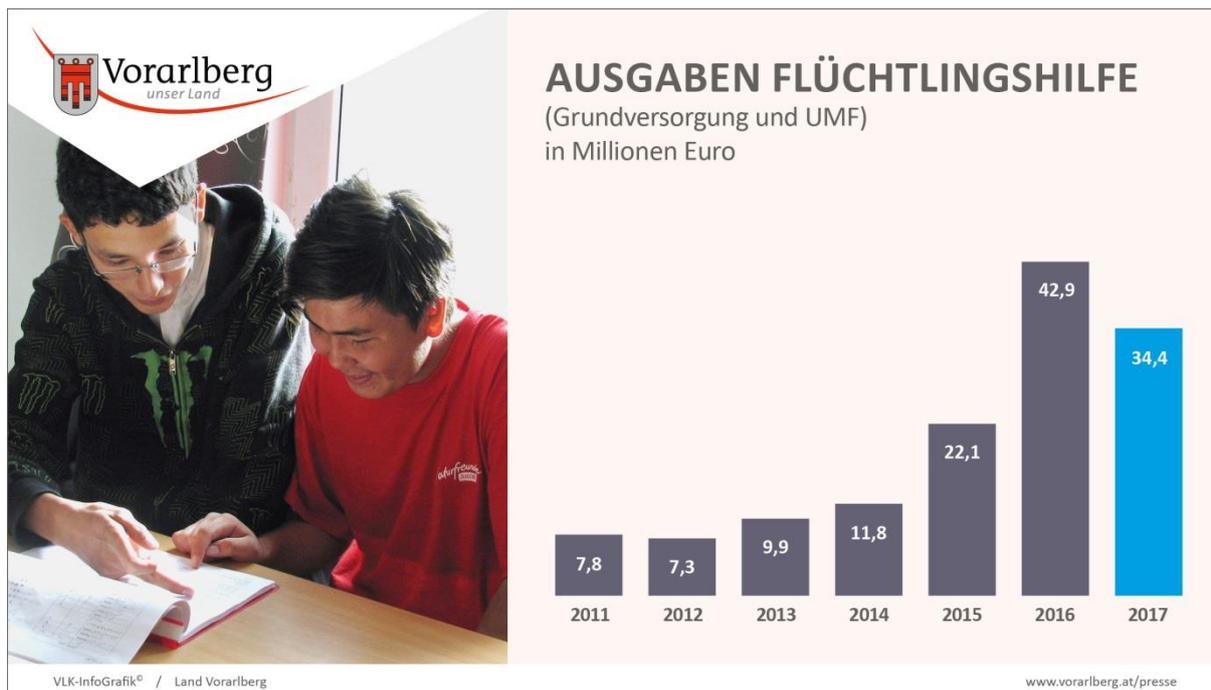
Die positive wirtschaftliche Entwicklung und die damit zusammenhängende gute Situation am Arbeitsmarkt haben dazu geführt, dass die Zahl der Armutsgefährdeten in Vorarlberg leicht rückläufig ist. Dies ist auch bei einigen Unterstützungsleistungen im Bereich der Sozialen Wohlfahrt zu erkennen.

Dennoch steigert sich das Ausgabenvolumen im Vergleich zu 2016, jedoch in weit geringerem Ausmaß als in den Jahren zuvor. 195,4 Millionen Euro gibt das Land für die Soziale Wohlfahrt aus – um 2,1 Prozent mehr als 2016. Der Beitrag des Landes zum Sozialfonds – der größte Ausgabenposten auf Landesseite - stieg beispielsweise im Jahresvergleich um „nur“ 2,8 Prozent. In den Jahren 2014, 2015 und 2016 wurden hier im Schnitt Steigerungen von 8,4 Prozent verzeichnet.



Ausgaben in der Flüchtlingshilfe gehen zurück

Stark rückläufige Ausgaben sind in der Flüchtlingshilfe zu verzeichnen. Im Rechnungsabschluss 2016 wurden Ausgaben in der Höhe von rd. 42,9 Millionen Euro verzeichnet. 2017 verringerte sich dieser Betrag auf gut 34,4 Millionen. Ursache dafür sind die rückläufigen Zahlen von Asylsuchenden, die nach Österreich kommen.



Mindestsicherung

In der Mindestsicherung konnte die Ausgabendynamik verringert werden - und das obwohl viele Asylberechtigte von der Grundversorgung in die Mindestsicherung gerutscht sind. Rund 40 Millionen schlugen 2017 zu Buche (2016: 37,2 Millionen). Damit zeigt sich, dass einerseits die Mindestsicherungsregelung Vorarlbergs wirkt und dass es gleichzeitig gelingt, kontinuierlich Asylberechtigte auf dem Arbeitsmarkt unterzubringen.

Ausgabensteigerung in der Pflege

Die Ausgaben von Land und Gemeinden im Sozialfonds weisen bei der Pflege beachtliche Steigerungen auf. Der Nettofinanzierungsbedarf stieg im Jahresvergleich von ca. 61 Millionen Euro auf rund 68,4 Millionen.

Ziel der Pflegevorsorge ist die bestmögliche Sicherstellung der Versorgung von pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen und deren Angehörigen. Ein Leitgedanke des Landes dabei ist, dass Pflegebedürftige möglichst lange in einer ihnen vertrauten Umgebung betreut werden sollen. Nach wie vor werden über 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen zuhause gepflegt. Das gilt es weiterhin zu fördern und zu unterstützen: „So viel wie möglich ambulant, so viel wie nötig stationär“.

Familienpolitische Maßnahmen

Die Unterstützung der Familien ist der Landesregierung ein großes Anliegen. 2017 wurden knapp sechs Millionen Euro für familienpolitische Maßnahmen ausgegeben. Der Löwenanteil fließt in eine direkte finanzielle Hilfe – den Familienzuschuss. Vorarlberg war im Jahr 1988

das erste Bundesland, das einen Familienzuschuss eingeführt hat. Der Zuschuss wird im Anschluss an das Kinderbetreuungsgeld für den maximalen Zeitraum von 18 Monaten gewährt. Die Höhe richtet sich nach dem Familien-Nettoeinkommen und der Zahl der Familienmitglieder. Vorarlberg liegt sowohl bei der Höhe des Zuschusses als auch bei den Einkommenshöchstgrenzen bundesweit an der Spitze. 2017 wurden knapp 3,4 Millionen Euro an Familienzuschüssen für ca. 1.270 Kinder ausbezahlt.

Heizkostenzuschuss

Im Aktionszeitraum 2016/2017 gelangten bei insgesamt 13.444 Anträgen Euro 3,4 Millionen Euro zur Auszahlung – ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Die Unterstützung betrug zwischen 150 und 270 Euro.

Höchste Wohnbeihilfe

Die Wohnbeihilfe bleibt ein wichtiges Instrument, damit Wohnen leistbar bleibt. Mit der Wohnbeihilfe kann gezielt je Haushalt eine Unterstützung gewährt werden. In Vorarlberg werden durchschnittlich 231 Euro pro Monat und beziehendem Haushalt ausbezahlt. Das ist wesentlich mehr als in den anderen Bundesländern und liegt beispielsweise beim Doppelten der durchschnittlichen Zahlungen in Wien. Aufgrund der steigenden Einkommen und der guten Beschäftigungssituation sanken die Ausgaben von 29,5 Millionen Euro 2016 auf 27,9 Millionen 2017.

Land und Gemeinden – eine enge und bewährte Partnerschaft

Viele Herausforderungen in Vorarlberg können nur gelöst werden, wenn Land und Kommunen eng zusammenarbeiten. Dabei versucht das Land im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten, die Gemeinden durch verschiedene Entlastungsmaßnahmen und Förderungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Ziel ist es, dass zwischen den Ballungsräumen und den ländlichen Gegenden kein Ungleichgewicht entsteht. Jene Gemeinden, die aufgrund ihrer strukturellen Gegebenheiten, ihrer finanziellen Situation oder ihrer geographischen Lage vor besonderen Herausforderungen stehen, finden eine stärkere Berücksichtigung. "Es muss sichergestellt sein, dass den Gemeinden ein finanzieller Handlungsspielraum zum eigenständigen Gestalten erhalten bleibt", betont der Landeshauptmann. "Worum es im Kern geht ist, eine hohe Lebens- und Standortqualität in unseren Gemeinden sicherzustellen".

Von Landesseite werden die Gemeinden über viele verschiedene Förderungen aktiv unterstützt. Seit dem Jahr 2015 wird über die gesetzlichen Verpflichtungen des Landes hinaus Hilfestellung bei den Sozialfondszahlungen geleistet.

2017 erreichten die Transferzahlungen an die Gemeinden eine Summe von 187,4 Millionen Euro. Das entspricht etwa dem Wert des Vorjahres.



Millionenschwere Unterstützung

Insgesamt wesentliche Erleichterungen für die Vorarlberger Kommunen haben die Gemeindefinanzpakete gebracht, die Land Vorarlberg und der Gemeindeverband in den vergangenen Jahren geschnürt haben. Seit 2012 konnten Entlastungspakte für die Gemeinden in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Elementarbildung fixiert werden. Die Summe der Gemeindeförderungen für Vorarlbergs Gemeinden im Zeitraum 2011 bis 2016 beträgt rund 710 Millionen Euro. Davon kommen rund 460 Millionen aus Landesmitteln, die restlichen rund 250 Millionen Euro aus Bedarfszuweisungen gemäß Finanzausgleichsgesetz.

Gemeindeentlastungspakete ab 2014 im Detail:

- Entlastungspakt für die Spitalbeiträge der Gemeinden 2011 bis 2015
- Teilverzicht auf Beiträge der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems zu ihren Rechtsträgeranteilen,
- Anhebung der Personalkostenförderung für Kinder- und Schülerbetreuung von 50 auf 60 Prozent
- Angleichung der Investitionsförderung für Kindergärten sowie für Kinderbetreuungs-einrichtungen an die Pflichtschulförderung unter der Annahme einer gleichbleibenden Investitionstätigkeit
- Weitere Entlastung zu den von den Gemeinden zu leistenden Spitalbeiträgen 2013 bis 2015
- ab 2016 Entlastung für die 40 %-igen Spitalbeiträge der Gemeinden,
- Entlastung durch einen gänzlichen Verzicht auf die Beiträge der Städte Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems zu ihren Rechtsträgeranteilen ab 2016,
- Entlastungsbeiträge zum 40 %-igen Gemeindeanteil zum Sozialfondsabgang in den Jahren 2015, 2016 und 2017 (zusätzlich zu Bedarfszuweisungsmitteln) mit Landesmitteln,

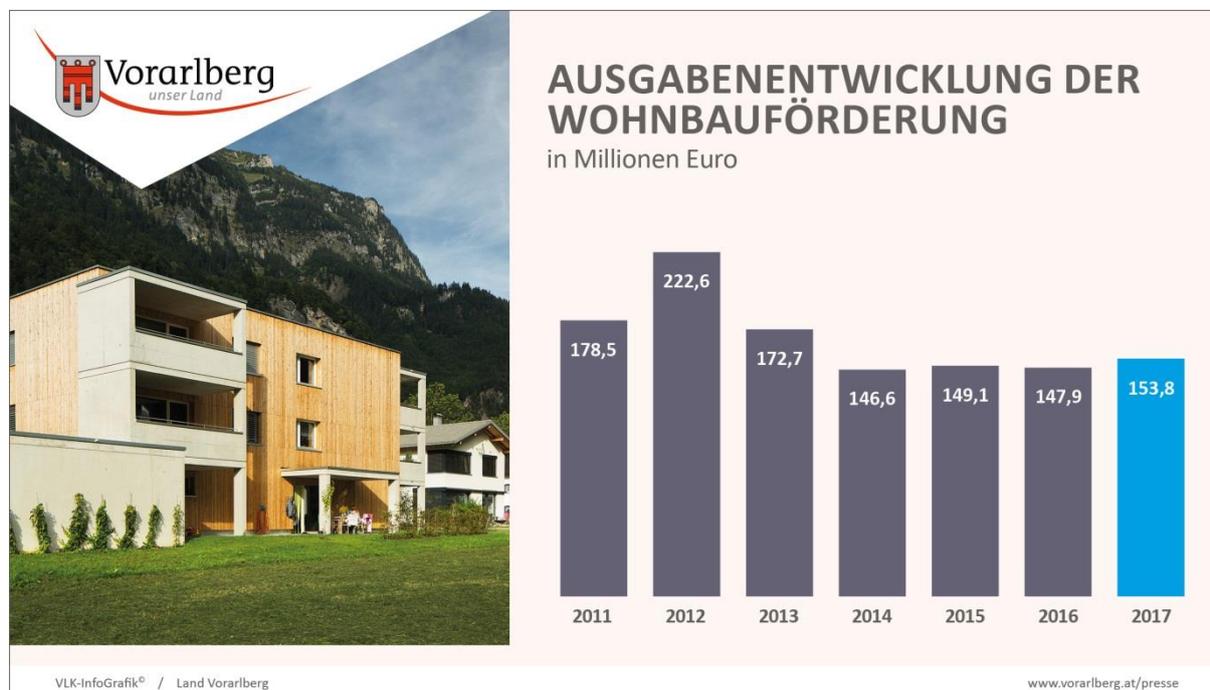
Leistbares Wohnen – eine große Herausforderung für Vorarlberg

Vorarlbergs Bevölkerung und Wirtschaft wachsen dynamischer als der österreichische Durchschnitt. Diese Entwicklung bedeutet Druck auf den Wohnungsmarkt und die Siedlungsentwicklung. Trotzdem stellte eine unabhängige Studie des Instituts für Immobilien, Bauen und Wohnen (IIBW, Wien) Vorarlberg ein hervorragendes Zeugnis aus: Die derzeitige Bauleistung im Wohnbau kann den Bedarf decken. Landesstatthalter Rüdissler: „Kein anderes Bundesland in Österreich investiert so stark in die Wohnbauförderung wie Vorarlberg – pro Kopf schüttet das Land die höchste Wohnbauförderung und die höchste Wohnbeihilfe aus. Und kein anderes Bundesland gibt anteilig am Gesamtbudget so viel Geld aus wie Vorarlberg.“

Das Land wendet durchschnittlich 386 Euro pro Einwohner und Jahr für die Förderung des Wohnbaus auf. Das ist der höchste Wert im Länder-Vergleich. Die Förderungsausgaben liegen mit elf Prozent des Landesbudgets (Durchschnitt 2011-2015) deutlich über dem Durchschnitt aller anderen Länder (durchschnittlich ca. sieben Prozent).

Wohnbauoffensive wird unvermindert fortgesetzt

Insgesamt standen 2017 für die Wohnbauförderung 153,8 Millionen Euro zur Verfügung – das entspricht einmal mehr einer beachtlichen Steigerung von 4 Prozent.



In der Wohnbauförderung stellt sich insofern eine Veränderung gegenüber den Vorjahren dar, als dass 2017 die Darlehen an Privatpersonen stark zugenommen haben – über 57 Millionen Euro an Darlehen wurden vergeben. Auf der anderen Seite sind im Vergleich zu 2016 Mindereinnahmen bei der Darlehensrückzahlung zu verzeichnen.

Die Wohnbauförderung wurde also wieder verstärkt von Privaten in Anspruch genommen.

Landgeld für mehr als 1.500 neue Wohnungen und 1.660 Sanierungen

Im Jahr 2017 wurden in Vorarlberg 1.540 Neubauwohnungen und 1.662 Sanierungen gefördert. Die anrechenbaren Sanierungskosten betragen gesamt 33,1 Millionen Euro. "Die Wohnbauförderung ist eine wichtige Finanzierungshilfe, um möglichst vielen Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern den Wunsch nach einem Eigenheim oder einer eigenen Wohnung erfüllen zu können", so Landesstatthalter Rüdisser.

Gemeinnütziger Wohnbau übertrifft das Soll deutlich

Das Land Vorarlberg bekennt sich klar zur Gemeinnützigkeit. Im sozialen Wohnbau werden daher bewusst mehr öffentliche Gelder zur Sicherung einer leistbaren Miete eingesetzt, um eine Chancengleichheit benachteiligter Haushalte im Bereich Wohnen sicherzustellen.

Das Wohnbaupaket von 2017 definiert eine Reihe konkreter Maßnahmen, wie in Vorarlberg Wohnen wieder leistbarer gestaltet werden kann. In diesem Sinne wird das gemeinnützige Wohnbauprogramm intensiv vorangetrieben. Bis 2020 sollen jährlich durchschnittlich mindestens 600 gemeinnützige Wohnungen gebaut werden. Mit insgesamt 756 vom Land geförderten Neubauwohnungen im Bereich der gemeinnützigen Wohnungen konnte 2017 den ambitionierten Zielen Rechnung getragen werden. 42,1 Millionen Euro wurden für die Förderung des gemeinnützigen Wohnbaus ausgegeben.



Gesundheit

Eine wohnortnahe, moderne, flächendeckende und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung zu gewährleisten, ist ein erklärtes Ziel der Landesregierung. Dafür braucht es einerseits eine gute Ausstattung und Infrastruktur, Investitionen in den technisch-medizinischen Fortschritt und vor allem auch ein qualifiziertes und motiviertes Gesundheitspersonal. Insgesamt wurden 2017 für die Krankenanstalten des Landes 394,5 Millionen aufgewendet – um 2,12 Prozent mehr als 2016.

2017 sind Steigerungen bei den Personalkosten in den Landeskrankenhäusern und in der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege in der Höhe von knapp 8 Millionen Euro zu verzeichnen.



Insgesamt standen im Jahr 2017 rund 3.256 Vollzeitstellen zur Verfügung. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 1,5 Prozent bzw. um knapp 48 Dienstposten.

Kontinuierlich verbessert wird auch die bauliche Infrastruktur an den Spitälern. Ein Schwerpunkt ist der Bau der OP-Spange Süd am größten Krankenhaus des Landes, dem LKH Feldkirch. Aber auch die anderen Landesspitäler fanden Berücksichtigung. In Summe wurden rund 37,9 Millionen Euro investiert.

Infrastruktur - Hochbau und Straßenbau

Eine gut ausgebaute Infrastruktur ist eine Grundvoraussetzung für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort. Ein modernes Straßennetz, das ständig instandgehalten werden muss, ist gerade für die heimische, stark exportorientierte

Wirtschaft von großer Bedeutung. Abgesehen davon haben die Ausgaben der öffentlichen Hand für den Straßen- und auch den Hochbau konjunkturstimulierende Effekte.

Im Straßenbau werden 94 Landesstraßen mit einer Gesamtlänge von ca. 802 km betreut. 2017 verminderten sich die Ausgaben im Vergleich zu 2016, erreichten aber mit rund 53 Millionen Euro immer noch einen sehr hohen Wert. Davon flossen 29,3 Millionen Euro in den Neubau, den Umbau oder die Instandhaltung von Landesstraßen und Bauwerken (Brücken, Galerien, Tunnel, et.). Die wichtigsten Projekte 2017 waren:

L 193, St. Gerold, Hölltobelbrücke, Erneuerung.....	4,3 Mio. €
L 200, Alberschwende.....	2,4 Mio. €
L 205, Hochbrücke Lingenau.....	2,4 Mio. €

Das Hochbauvolumen (Land und KHBG) erreichte 2017 gut 50 Millionen Euro. Auch 2017 standen vor allem Investitionen in Gesundheits- und Bildungseinrichtungen im Fokus der Landesinvestitionen.

Jugendheim Jagdberg.....	2,0 Mio. €
Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum Hohenems.....	1,5 Mio. €
Landesberufsschule Dornbirn.....	1,3 Mio. €
Landesberufsschule Bregenz.....	1,1 Mio. €
LKH Feldkirch Bau OP-Spange Süd.....	18,5 Mio. €
LKH Bregenz Bau Bauabschnitt 7 + 8 (Sanierung der Obergeschosse).....	6,6 Mio. €

Große Qualitätssprünge beim Öffentlichen Personenverkehr

"Unser Ziel ist unverändert: Wir möchten in Vorarlberg den besten öffentlichen Verkehr - außerhalb von Wien", sagt Landesrat Johannes Rauch. Bahnhöfe werden zu Mobilitätsdrehscheiben, die Wahlfreiheit wächst: Bahn, Bus, Rad und Carsharing können bequem kombiniert werden. Investitionen in die öffentliche Mobilität sind für den Standort Vorarlberg von großer Bedeutung, deswegen sind die Ausgaben im Vergleich zu 2016 weiter angestiegen und belaufen sich im Jahr 2017 auf insgesamt 31,7.



Dass Bus und Bahn in Vorarlberg in solch hoher Taktung und Qualität fährt, wird vom Land finanziell unterstützt.

In den letzten Jahren wurden mehr Verbindungen im Schienenverkehr geschaffen, ebenso wurde auch mit dem letzten Fahrplanwechsel der Taktverkehr weiter ausgebaut. Mittlerweile können den Fahrgästen auf der Strecke zwischen Bludenz und Bregenz mit zwei S-Bahnen und zwei schnellen Verbindungen (Fernverkehr oder REX) insgesamt vier Verbindungen pro Stunde angeboten werden. Seit Herbst 2017 werden auch die derzeit auf den Schienen in Vorarlberg eingesetzten „Talent 1“- Züge schrittweise mit neuen Sitzen ausgestattet. Von den insgesamt 21 Zügen wurden schon zwölf modernisiert, die weiteren Züge folgen im Laufe dieses Jahres.

Auch die Jahreskartenverkäufen entwickeln sich positiv und steigen stetig an: So waren im Jahr 2017 rund 69.500 Personen im Besitz des 365 Euro-Tickets, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von rund 5,7 Prozent.

Neue Ära beginnt 2019

Der nächste große Schritt im Zugverkehr in Vorarlberg steht im kommenden Jahr bevor: Insgesamt 21 neue „Talent 3“- Züge werden im Jahr 2019 eine neue Ära im Öffentlichen Personenverkehr in Vorarlberg einleiten: Mehr Sitzplätze, mehr Beinfreiheit und Ablagemöglichkeiten, mehr Platz für Rollstuhlfahrerinnen und –fahrer und sogar Wickeltische. Die neuen Züge gehören zu den modernsten Modellen von Nahverkehrszügen in Europa und bieten den Fahrgästen deutlich mehr Komfort. So lassen die Modelle in Vorarlberg saisonabhängige, bedürfnisorientierte Adaptionen zu: Während im Sommer die Mitnahme von bis zu 42 Fahrrädern möglich sein wird, können die Abteile im Winter zugunsten von Skihalterungen und mehr Sitzplätzen umgestaltet werden.

Im Bereich Radverkehr ist Vorarlberg auf gutem Weg. Über 850 km Radrouten werden im ganzen Land angeboten, 450 km davon sind seit 2015 beschildert. Auch im Jahr 2017 wurde das Radwegenetz weiter ausgebaut und Lücken geschlossen.

Ökoland Vorarlberg – regional und fair

Mit der Landwirtschaftsstrategie 2020 „Ökoland Vorarlberg– regional und fair“ soll eine Landwirtschaft entwickelt werden, die allen nützt – der Gesellschaft, der Umwelt und den Bauern. 73 Prozent der Vorarlberger Landschaft vom Tal bis in die Bergregionen werden durch die Arbeit der Bauernfamilien geprägt. Kernpunkte der Vorarlberger Agrarpolitik waren – und sind - daher die Grundlagenverbesserung und die Fortführung der Leistungsabgeltungen für die Landwirtschaftsbetriebe, insbesondere zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes, der Lebensmittelproduktions- und Landschaftspflegeleistungen der Landwirte und Äpler – auch als Voraussetzung für den Tourismus, des Bienenschutzes und des Tierwohles.

Für zahlreiche Maßnahmen wurden im Jahr 2017 vom Land 35,4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt: Beiträge für landschaftskulturelle Maßnahmen, Unterstützung für die Viehhaltung, Umweltbeihilfen, Tiergesundheitsfonds, Verbesserung und Sicherung des ländlichen Wegenetzes, Beiträge zur Qualitätssicherung und Marketing usw.

Kunst und Kultur – Bewährte Unterstützung der Vorarlberger Kulturlandschaft

Im Bereich Kunst und Kultur wurden im Jahr 2017 rund 41 Millionen Euro zur Verfügung gestellt (+ 1,1 Prozent gegenüber 2016), womit neuerlich die vielfältigen Programmschienen der zahlreichen Vorarlberger Kulturveranstalter und in Kulturbetrieben tätigen Gruppen sowie Einzelpersonen unterstützt wurden. Die meisten Mehrausgaben fielen im Bereich der Förderungen und Einrichtungen der Musik und der darstellenden Kunst an.

Ausgabenschwerpunkte des Rechnungsabschlusses 2017:

	Beträge in EUR
Klima-, Umwelt- Natur- und Landschaftsschutz <u>Beilage 1</u>	45.298.184,44
Wohnbauförderung <u>Beilage 2</u>	153.829.501,60
Landeskrankenanstalten <u>Beilage 3</u>	394.481.938,15
Soziale Wohlfahrt <u>Beilage 4</u>	195.433.201,65
Land- und Forstwirtschaft <u>Beilage 5</u>	35.390.119,15
Vorschulische Bildung und Erziehung <u>Beilage 6</u>	62.101.053,25
Bildung, Wissenschaft und Forschung <u>Beilage 7</u>	80.678.474,63
Landeshochbau <u>Beilage 8</u>	50.209.521,08
Landesstraßen <u>Beilage 9</u>	53.026.421,08
Öffentlicher Nahverkehr <u>Beilage 10</u>	31.680.752,86
Kultur <u>Beilage 11</u>	40.980.317,86
Transferzahlungen an Gemeinden <u>Beilage 12</u>	187.472.573,57
Sport <u>Beilage 13</u>	11.104.729,85
<u>Weitere Beilagen:</u>	
Personalaufwand einschließlich Leistungen für Ruhe- und Versorgungsbezüge <u>Beilage 14</u>	
Schuldenstand und Schuldendienst <u>Beilage 15</u>	
Finanzierungssaldo gemäß ESVG 2010 (Maastrichtnachweis) <u>Beilage 16</u>	

Klima-, Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1. <u>Ausgaben*</u>	45.298.184,44	43.866.036,76
1.1 Reinhaltung der Gewässer	4.657.998,67	5.684.596,15
1.2 Reinhaltung der Luft und Förderung von Alternativenergien inkl. Maßnahmen nach IG-Luft **)	9.736.660,52	11.128.048,86
1.3 Erhaltung der Kulturlandschaft ohne Ausgaben für Wildbach- und Lawinenschutzbauten und Flussregulierungen ***)	21.134.498,83	16.762.926,25
1.4 Umweltinstitut des Landes (70% der Ausgaben des UVA´s)	5.673.103,95	5.686.954,28
1.5 Vorarlberger Waldfonds (früher Fonds zur Rettung des Waldes)	1.660.490,93	1.881.816,71
1.6 Abfallbeseitigung und Tierkörperbeseitigung	942.197,51	948.105,07
1.7 Zuschüsse zu Lärmschutzmaßnahmen entlang von Bahnlinien	18.768,55	289.336,75
1.8 Ausgaben für die INATURA in Dornbirn	1.163.145,85	1.187.987,64
1.9 Maßnahmen für den Klimaschutz und für nachhaltige Entwicklung im Budgetabschnitt 5292	161.319,62	146.265,05
1.10 Naturwissenschaftliche Forschungen	150.000,00	150.000,00
Zunahme der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um	3,26%	

*) Hier nicht enthalten sind die Ausgaben für die Wildbach- und Lawinerverbauung in Höhe von € 3.350.000,-- und die Beiträge des Landes zu "schutzwasserwirtschaftlichen Projekten und Revitalisierungen" in Höhe von € 3.390.969,78.

**) inkl. klimaschutzrelevante Ausgaben im Bereich der Wohnhaussanierung und Radwegeförderung, gewichtet mit 20%.

***) Steigerung des Rechnungswertes 2017 zu 2016 ergibt sich insbesondere durch die zwei VST 1-715004-7330-000 und 001 Landesbeitr.z.EU-Ausgleichszulage f.benachteil.Gebiete (AMA) und Landesbeitrag zur EU-Umweltbeihilfe (ÖPUL)

Wohnbauförderung

		Rechnung 2017	Rechnung 2016
1.	<u>Ausgaben</u>		
1.1	Wohnbauförderung nach dem Wohnbauförderungsgesetz	133.955.870,43	126.731.023,57
1.2	Landeswohnbaufonds *)	19.873.631,17	21.151.043,25
1.3	Gesamtausgaben	<u>153.829.501,60</u>	<u>147.882.066,82</u>
2.	<u>Die Ausgaben der Wohnbauförderung und des Landeswohnbaufonds wurden u.a. wie folgt verwendet:</u>		
	für Darlehensauszahlungen und rückzahlbare Annuitätenzuschüsse	109.557.508,87	100.380.284,39
	<i>davon Darlehen an gemeinnützige Wohnbauvereinigungen</i>	<i>42.097.348,62</i>	<i>42.666.982,17</i>
	für nicht rückzahlbare Annuitäten-, Zins- und sonstige Zuschüsse	7.089.053,86	8.618.504,76
	<i>davon Einmalzuschüsse für Maßnahmen im Energiebereich</i>	<i>4.399.985,00</i>	<i>4.749.982,65</i>
	für Wohnbeihilfen	27.914.881,60	29.537.139,51
	für Kinderspielplätze, -räume und -geräte	717.330,00	565.106,00
3.	Zunahme der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um	<u>4,02%</u>	

*) Rechnung 2017 ohne Abschreibung von Vermögensverlusten in Höhe von € 42.845.766,54.

Landeskrankenanstalten

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1. <u>Ausgaben</u>	394.481.938,15	386.275.073,66
<u>Ausgaben für Personal- und Pensionaufwand</u>		
1.1 Landeskrankenhaus Feldkirch	129.249.364,87	124.777.406,10
1.2 Landeskrankenhaus Bregenz	48.461.905,85	47.364.766,01
1.3 Landeskrankenhaus Bludenz	26.255.248,78	25.377.348,61
1.4 Landeskrankenhaus Hohenems	24.109.580,03	23.690.226,36
1.5 Landeskrankenhaus Rankweil	39.611.590,89	38.444.610,59
1.6 Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am LKH Feldkirch	1.359.683,11	1.423.928,75
Zwischensumme - Personalbereitstellungen	269.047.373,53	261.078.286,42
<u>Sonstige Ausgaben</u>		
2. Zusätzliche Ausgaben für LKH's	125.434.564,62	125.196.787,24
a) zu sonstigen Ausgaben	78.082,27	77.686,27
b) zu Investitionsvorhaben in Form v.Darlehen und z.Betriebsführung in Form von Zuschüssen	33.462.000,00	33.762.000,00
c) zu den Abgängen nach dem Spitalsbeitragsgesetz im Wege des Landesgesundheitsfonds	91.894.482,35	91.357.100,97
Summe der Ausgaben	394.481.938,15	386.275.073,66
3. EINKÜNFEN bei den Landeskrankenanstalten einschließlich Gesundheits- und Krankenpflegeschulen	286.625.189,11	277.715.535,01
Nettobelastung des Landeshaushaltes durch den Betrieb der Landeskrankenanstalten	107.856.749,04	108.559.538,65
4. Zunahme der Ausgaben um	2,12%	
5. Abnahme der Nettobelastung gegenüber dem Vorjahr	-0,65%	

Soziale Wohlfahrt

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1. <u>Ausgaben</u>	195.433.201,65	191.241.852,41
1.1 60 %iger Beitrag des Landes zum Sozialfonds	159.653.764,23	155.347.129,42
1.2 Zuweisung von Strafgeldern an den Sozialfonds	4.858.833,46	4.925.320,93
1.3 Pflegesicherung	17.623.888,53	17.620.588,96
1.4 Familienpolitische Maßnahmen	5.885.629,88	6.179.172,94
1.5 Ausgaben des Frauenreferates	775.184,97	692.006,91
1.6 Ausgaben des Seniorenreferates	322.660,49	316.184,99
1.7 Hilfe für Entwicklungsländer und für Opfer von Naturkatastrophen und sonstigen Ereignissen im Ausland	799.998,24	818.404,87
1.8 Beitrag zum Aufwand für Beheizung - Heizkostenzuschuss	3.405.531,75	3.488.388,24
1.9 Sonstige Ausgaben im Budgetabschnitt Soziale Wohlfahrt (ohne Wohnbauförderung)	1.114.490,95	993.883,18
Zwischensumme Ausgaben für Soziale Wohlfahrt <u>ohne</u> Katastrophenschäden	194.439.982,50	190.381.080,44
1.10 Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen physischer und juristischer Personen sowie Gemeinden	993.219,15	860.771,97
2. Zunahme der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr bei außer Acht lassen von "Beiträgen zur Behebung von Katastrophenschäden" um	2,13%	

Land- und Forstwirtschaft

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1. Ausgaben		
Unterabschnitte 71 und 74 und Ausgaben der Veterinärmedizin (UA 581)	35.390.119,15	34.738.342,50
<u>Größere Förderungsausgaben im Detail</u>		
2. Landwirtschaftsförderung		
2.1 Beitrag für landschaftskulturelle Maßnahmen	3.900.167,73	6.246.864,18
2.2 Landesbeitrag zur EU-Umweltbeihilfe (ÖPUL) i. W. der AMA	4.189.579,22	2.273.939,52
2.3 Landesbeitr.z.EU-Ausgleichszulage f.benachteil.Gebiete (AMA)	5.266.090,00	3.056.629,51
2.4 Ausgaben für Maßnahmen der Veterinärmedizin (Tiergesundheitsfonds)	3.767.109,82	3.662.601,20
2.5 Beiträge zu landwirtschaftlichen Investitionen durch die Landwirtschaftskammer und AIK-Zinszuschüsse	755.367,82	1.197.950,93
2.6 Kostenersätze an die Landwirtschaftskammer für übertragene Aufgaben	3.276.600,00	3.315.755,00
2.7 Beiträge zur Verbesserung und Sicherung des ländlichen Wegenetzes	2.255.787,12	2.560.026,41
2.8 Unterstützung für die Viehhaltung	3.860.802,96	4.139.545,82
2.9 Beiträge zur Durchführung von Alp- und Weideverbesserungen	770.481,40	1.029.636,70
2.10 Förderung des lw. Bildungs- u. Beratungswesens durch die Landwirtschaftskammer	1.237.750,69	1.220.972,63
2.11 Beiträge für Milchhygienemaßnahmen	400.000,00	665.062,15
2.12 Beiträge zur Qualitätssicherung und Marketing	1.840.784,85	1.696.915,42
2.13 Beiträge zu Rutschungssanierungen und zur Instandhaltung von lw. Entwässerungsanlagen	374.921,00	343.765,49
2.14 Sozialversicherungsbeiträge für Alppersonal, Kleinsennereien und Prämien für Jugendliche für Dienstleistungen in der Landwirtschaft	421.249,91	404.506,03

Beilage 5

3. Forstwirtschaftsförderung		
3.1 Beiträge zur Errichtung von Holzbringungsanlagen	121.515,74	362.189,55
3.2 Beiträge zu Schutzwaldsanierungen	74.836,63	18.336,99
4. Zunahme der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um	<u><u>1,88%</u></u>	

Aufstellung ohne forstliche Ausgaben beim Vorarlberger Waldfonds (Euro 1.660.490,93), das landwirtschaftliche Berufsschulwesen samt Gutsbetrieb Hohenems (Euro 5.231.595,75) und des Personal- und Sachaufwandes für Waldaufseher (Euro 2.430.490,02), **in Summe von € 9.322.576,70.**

Vorschulische Bildung und Erziehung

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1. <u>Ausgaben</u>	62.101.053,25	56.754.370,44
2. Kindergärten		
2.1 Beiträge an Gemeinden zum Personalaufwand *)	34.500.000,00	30.892.758,13
2.2 Personalkostenbeiträge für private Kindergärten	2.330.000,00	2.324.171,97
2.3. Beiträge zur Errichtung neuer Kindergartengruppen *)	2.373.883,97	3.419.988,71
2.4. Beiträge zu den Fahrtkosten für Kindergartenbesucher	72.933,45	70.000,00
2.5. Kosten des ärztlichen Dienstes in Kindergärten	154.500,00	147.162,00
2.6. Fortbildung der Kindergartenpädagoginnen	192.267,23	158.105,98
	39.623.584,65	37.012.186,79
3. Kinderbetreuungseinrichtungen		
3.1 Beiträge zu den Personalkosten	17.365.325,65	15.215.946,51
3.2 Beiträge an Gemeinden für Spielplätze und Spielräume	804.992,00	807.500,00
3.3 Investitionsbeiträge zur Errichtung von Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielplätzen *)	2.822.150,13	2.492.256,78
3.4. Förderung der Elternbeiträge in Kinderbetreuungseinrichtungen	376.612,34	106.885,62
3.5 Förderung der Kinder-Tagesbetreuung (Tagesmütter)	368.392,88	462.699,40
3.6 Förderung der Betriebskosten von Spielgruppen	472.230,29	458.959,89
3.7 Fortbildung des Betreuungspersonals	267.765,31	197.935,45
	22.477.468,60	19.742.183,65
4. Zunahme der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um	9,42%	

*) ohne Beiträge aus Mitteln der Bedarfszuweisungen gem. FAG

Bildung, Wissenschaft und Forschung**(jeweils ohne bauliche Maßnahmen und ohne Lehrpersonalaufwand gemäß FAG)**

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1. <u>Ausgaben</u>	80.678.474,63	81.001.228,43
1.1 <u>Berufsschulen des Landes (ohne Lehrpersonalaufwand):</u>		
1.1.1 Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen in Bludenz, Bregenz, Dornbirn und Feldkirch	5.755.114,82	5.420.375,70
1.1.2 Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum in Hohenems	3.205.982,52	2.553.441,67
1.1.3 Berufsschule für das Gastgewerbe in Lochau	2.013.829,50	1.993.139,62
1.1.4 EDV-Bedarf für Landesberufsschulen (zentral)	1.306.841,85	1.333.396,03
	12.281.768,69	11.300.353,02
1.2 <u>Weitere Ausgaben für Maßnahmen im Schulbereich:</u>		
1.2.1 Vom Land Vorarlberg übernommener Personalaufwand für Landeslehrer an Pflichtschulen	19.671.540,45	20.724.937,44
1.2.2 Volksschulen	432.621,36	355.191,41
1.2.3 Sonderschulen	964.517,88	1.240.739,57
1.2.4 Allgemeinbildende Höhere Schulen	59.848,60	117.315,60
1.2.5 Berufsschulen außerhalb Vorarlbergs	525.963,47	527.260,00
1.2.6 Berufsbildende Höhere Schulen	165.534,99	554.849,98
1.2.7 Schulaufsicht und Personalvertretung der Lehrer	25.697,42	33.250,77
1.2.8 Schulmediencenter	112.779,21	120.744,02
1.2.9 Förderung der Lehrerschaft	643.852,91	649.498,15
1.2.10 Förderung der Schülerbetreuung und von Schülerheimen	4.011.778,49	5.510.662,45
1.2.11 Mittel für Pädagogische Schwerpunktsetzungen und Förderung kultureller Aktivitäten sowie Projekt "Früher Spracherwerb"	613.366,05	553.009,90
1.2.12 Betreuung von Schülern u. Aufwendungen für den Bedienstetenschutz	344.915,89	381.373,82
1.2.13 Schüleruntersuchungen	211.785,00	241.545,00
	27.784.201,72	31.010.378,11

Bildung, Wissenschaft und Forschung**(jeweils ohne bauliche Maßnahmen und ohne Lehrpersonalaufwand gemäß FAG)**

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1.3	<u>Erwachsenenbildung</u>	
1.3.1	1.979.347,17	1.865.764,69
1.3.2	270.000,00	325.000,00
1.3.3	472.000,00	469.000,00
1.3.4	724.374,55	697.621,48
1.3.5	436.899,46	454.263,26
1.3.6	450.000,00	445.585,00
1.3.7	522.927,83	524.189,07
1.3.8	775.184,97	692.006,91
1.3.9	74.000,00	74.000,00
1.3.10	323.067,46	317.237,92
	6.027.801,44	5.864.668,33
1.4	<u>Forschung und Wissenschaft</u>	
1.4.1	5.914.288,50	5.909.744,88
1.4.2	11.096.298,01	10.452.213,40
1.4.3	414.350,00	300.000,00
1.4.4	501.233,33	389.956,43
1.4.5	362.169,90	328.030,50
1.4.6	339.978,41	209.065,37
1.4.7	316.715,14	311.109,32
1.4.8	320.176,04	188.202,97
	19.265.209,33	18.088.322,87
1.5	<u>Aus- und Weiterbildung von Lehrern und Landesbediensteten (ohne Spitalsbedienstete)</u>	
1.5.1	31.506,90	13.085,34
1.5.2	817.267,00	866.832,21
	848.773,90	879.917,55

Bildung, Wissenschaft und Forschung
(jeweils ohne bauliche Maßnahmen und ohne Lehrpersonalaufwand gemäß FAG)

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1.6	<u>Förderungsausgaben im Wirtschafts- und Wissenschaftsressort für Bildungs- und Forschungsaufgaben *)</u>	
1.6.1	8.701.376,41	8.474.481,08
	(Beschäftigungs- und Bildungspolitische Maßnahmen inkl. Bildungszuschuss (Jugendbeschäftigung, gemeinnützige Beschäftigungsprojekte, niederschwellige Arbeitsprojekte und Ausbildungsinitiativen für Jugendliche, Stiftungen und stiftungs-ähnliche Einrichtungen sowie weitere Ausbildungs- und Qualifizierungsprojekte - z.B. ÜAZ)	
1.6.2	2.773.847,47	2.306.004,56
1.6.3	1.213.171,27	1.217.263,57
	Berufs- und bildungsinformationsstelle (BIFO), Regionale Bildungsnetzwerke und Projekt "Karenz aktiv".	
1.6.4	349.530,53	662.969,75
	Impulsprogramm (Beratung, Qualifizierung, Kooperation u. Internationalisierung von Unternehmen)	
1.6.5	560.500,00	357.000,00
1.6.6	15.248,00	22.539,00
1.6.7	186.150,00	186.150,00
1.6.8	655.907,65	602.221,71
	Beiträge zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur (u.a. inkl. Jungunternehmerservice und Projekt "Ökoprotit")	
1.6.9	14.988,22	28.958,88
	14.470.719,55	13.857.588,55
2.	Abnahme der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um	
	<u><u>-0,40%</u></u>	

Landeshochbau

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017
1.1 Ausgaben - Land:	8.936.109,88	10.731.000,00
1.2 Ausgaben - Landesvermögen-VerwaltungsGmbH:	3.421.217,20	3.600.100,00
1.3 Ausgaben - Krankenhaus-Betriebsgesellschaft m.b.H (ohne Erhaltung)	37.852.194,00	35.297.000,00
Summe Ausgaben	50.209.521,08	49.628.100,00
2. <u>Größere Bauvorhaben im Einzelnen (ohne Landeskrankenanstalten):</u>		
2.1 <u>Schulen und Heime:</u>		
Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum Hohenems (LVVG):		
Erweiterung bzw. Sanierung Klassen- und Werkstätentrakt	1.478.899,85	1.810.000,00
Landesbildungszentrum Schloss Hofen in Lochau:		
Generalsanierung	833.426,96	1.338.000,00
Landesberufsschule Bregenz:		
Umbau Verwaltungstrakt und allgemeine Instandhaltungen	1.142.692,57	954.000,00
Landesberufsschule Dornbirn (LVVG):		
Erweiterung Maler- und Lackierwerkstätten	1.262.825,46	845.000,00

Beilage 8

Landeshochbau

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017
Vorarlberger Schulsport-Zentrum Tschagguns: Sanierung Schrägdach und sonstige Instandhaltungen	50.369,89	200.000,00
Fachhochschule Dornbirn: Projektentwicklung Sanierung des Gebäudes "Achstraße" und Masterplan	24.132,00	100.000,00
Landesberufsschule Bludenz: Allgemeine Instandsetzungen und Instandhaltungen	31.989,72	70.000,00
Landesberufsschule Lochau: Reparatur Zufahrtsbrücke, Abbau Containerklassen und allgemeine Instandsetzungen	128.158,60	54.000,00
2.2 <u>Bauten für kulturelle Zwecke:</u>		
Voralberger Landesbibliothek in Bregenz: Umbau Eingangsbereich und Infothek bzw. Luftkonditionierung	253.493,59	500.000,00
Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch: Erneuerung Bühnenlichtanlage und sonstige allg. Instandsetzungen	457.101,33	490.000,00
Kunsthhaus Bregenz: Allgemeine Instandsetzungen und Instandhaltungen	137.855,32	211.000,00

Landeshochbau

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017
2.3 <u>Amtsgebäude und Wirtschaftsbetriebe:</u>		
Jugendheim Jagdberg in Schlins:		
Generalsanierung	2.038.032,74	1.800.000,00
Bauhöfe und Stützpunkte der Straßenverwaltung:		
Stützpunkt Klösterle/Rauz: Sanierung und Adaptierung des Bauhofes	897.631,62	1.460.000,00
Stützpunkt Sonntag: Sanierung und Adaptierung	0,00	350.000,00
Bauhof Illstraße Feldkirch - Projektentwicklung Neuer Standort für Bauhof Felsenau	35.826,65	240.000,00
Landhaus Bregenz:		
Diverse Erneuerungen/Teilsanierungen wie bspw. Schrankenanlage, Pressefoyer, ... sowie allgemeine Instandsetzungen und Instandhaltungen	620.075,66	816.000,00
Gutsbetrieb Rheinhof Hohenems:		
Errichtung von zwei Fahrsilos und Neuerrichtung Kühllager	723.781,04	240.000,00
Olympiazentrum Vorarlberg:		
Projektentwicklung Sanierung	123.191,44	100.000,00
Bezirkshauptmannschaft Dornbirn:		
Allgemeine Instandsetzungen und Instandhaltungen	22.151,68	87.000,00
Bezirkshauptmannschaft Feldkirch:		
Allgemeine Instandsetzungen und Instandhaltungen	68.720,83	43.000,00
Bezirkshauptmannschaft Bludenz:		
Allgemeine Instandsetzungen und Instandhaltungen	55.255,85	32.000,00

Landesstraßen

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1. <u>Ausgaben</u>	53.026.421,08	54.794.253,92
1.1 Personalaufwand für die Erhaltung von Landesstraßen (Angestellte und Angestellte in handwerklicher Verwendung)	8.560.837,00	8.148.844,77
1.2. Neubau, Umbau und Instandsetzung von Landesstraßen und Bauwerken, Brücken, Tunnel, Galerien) etc. einschließlich Projektierungskosten und Beiträge an die Wildbach und Lawinenverbauung als Interessent (Detail der Bauvorhaben siehe Seite 292 ff. des Rechnungsabschlusses 2017)	29.322.752,58	31.320.640,28
1.3 Instandsetzungen und Instandhaltungen nach Elementarereignissen	396.786,55	1.723.422,72
1.4 Instandhaltung von Landesstraßen (einschl. Winterdienst)	11.097.245,05	10.229.013,29
1.5 Instandhaltung von Bauwerken (Brücken, Tunnel, Galerien usw.)	327.870,48	479.379,66
1.6 Betrieb und Instandhaltung von elektromaschinellen Anlagen	1.409.277,09	1.182.496,25
1.7 Kraftfahrzeugbetrieb für Landesstraßen	1.911.652,33	1.710.456,95

Öffentlicher Nahverkehr

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1. <u>Ausgaben</u>	31.680.752,86	31.120.635,52
Die wichtigsten Ausgaben im Einzelnen:		
1.1 Beiträge an Gemeinden für kommunale und regionale Nahverkehrsvorhaben	8.544.479,69	8.721.718,24
1.2 Beiträge an Gemeinden aus Ertragsanteilen an der Mineralölsteuer	4.776.797,62	4.677.239,36
1.3 Ausgaben für den öffentlichen Nahverkehr - Verkehrsverbund	3.048.494,99	3.048.485,28
1.4 Beitrag für Verkehrsdienste auf der Schiene	11.231.573,96	9.041.237,88
1.5 Beiträge an die Montafonerbahn AG zum Sonderinvestitionsprogramm	874.440,00	332.574,50
1.6 Beiträge an die ÖBB für den Ausbau der Bahninfrastruktur	2.415.529,94	4.534.637,21
1.7 Ausgaben für verkehrspolitische Untersuchungen	352.517,07	380.053,97
1.8 Mobilitätsmaßnahmen	436.919,59	384.689,08
Zunahme der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um	1,80%	
2. Weitere Ausgaben in diesem Bereich:		
2.1 Zuschüsse zu Lärmschutzmaßnahmen entlang von Bahnlinien an die ÖBB	18.768,55	289.336,75
2.2 Finanzausweisung an Gemeinden zur Förderung von öffentlichen Personalverkehrsunternehmen gemäß § 23 Abs. 1 FAG 2017	3.321.504,20	0,00

Kultur

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1. <u>Ausgaben</u>	<u>40.980.317,86</u>	40.538.775,32
1.1 Förderungen und Einrichtungen der bildenden Künste	3.368.394,23	3.292.905,19
1.2 Förderungen und Einrichtungen der Musik und der darstellenden Kunst	26.708.046,85	26.338.676,50
1.3 Förderungen und Einrichtungen von Museen und sonstigen Sammlungen	5.571.234,04	5.610.092,73
1.4 Förderung der Heimatpflege und Denkmalförderung	2.291.304,63	2.439.933,81
1.5 Sonstige Kulturförderungsmaßnahmen	3.041.338,11	2.857.167,09
2. Zunahme der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um	<u>1,09%</u>	

Transferzahlungen an Gemeinden

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1. <u>Ausgaben</u>	187.472.573,57	186.832.923,22
1.1 Gemeindeförderungen	104.982.210,15	107.898.365,90
1.2 40 %iger Beitrag des Landes zum Betriebsabgang des Krankenhauses der Stadt Dornbirn im Wege des Vorarlberger Spitalsfonds	12.596.732,57	11.951.529,11
1.3 Bedarfszuweisungen an Gemeinden nach dem FAG *)	69.893.630,85	61.625.501,21
1.4 Finanzausweisungen gem. § 21 FAG **)	0,00	5.357.527,00
2. <u>Wichtige Gemeindeförderungsausgaben im Detail (ohne Bedarfszuweisungen) *</u>		
2.1 Zuschüsse an Gemeinden zum Personalaufwand der Kindergärten	34.500.000,00	30.892.758,13
2.2 Beiträge zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	7.097.500,00	7.819.000,00
2.3 Beiträge für Musikschulen der Gemeinden	9.051.486,00	8.930.000,00
2.4 Beiträge an Gemeinden für kommunale und regionale Nahverkehrsvorhaben ***)	11.865.983,89	8.721.718,24
2.5 Zuschüsse zu den Personalkosten und Investitionsförderungsbeiträge zur Kinder- und Schülerbetreuung an Gemeinden	9.329.640,09	9.554.343,62

Beilage 12

2.6	Bes. Bedarfszuweisungen an die Gemeinden aus Landesmitteln	9.913.897,67	17.901.615,00
2.7	Beiträge an Gemeinden aus Finanzaufweisungsmitteln an der Mineralölsteuer	4.776.797,62	4.677.239,36
2.8	Beiträge zur Errichtung neuer Kindergartengruppen	2.373.883,97	3.419.988,71
2.9	Beiträge an Gemeinden für Feuerwehren	4.442.428,01	4.238.259,81
2.10	Beiträge an Gemeinden für Radwege	1.695.162,95	1.934.724,38
2.11	Beiträge zur Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren	1.744.827,37	1.504.690,67
2.12	Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen von Gemeinden	287.718,60	79.030,04
2.13	Beiträge zur Errichtung und Großsanierung von Sportstätten	1.290.416,00	1.680.575,00

Steigerung der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um

0,34%

- *) Detail zu den "Besonderen Bedarfszuweisungsmitteln" im Rechenschaftsbericht des Landes Vorarlberg für das Jahr 2017 (Kapitel IV. Finanzen)
**) neu ab 2017: Finanzaufweisungen des Bundes gem. §25 FAG 2017 sind in Bedarfszuweisungsmitteln enthalten
***) neu ab 2017: Finanzaufweisungen an Gemeinden zur Förderung von öffentlichen Personennahverkehrsunternehmen § 23 Abs.1 FAG 2017

Sport

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1. <u>Ausgaben</u>	11.104.729,85	11.688.409,12
1.1 <u>Sportausbildungsstätten</u>		
Landessportzentrum Dornbirn	226.955,84	202.255,23
Montafoner Schanzenzentrum	111.888,00	248.445,40
	338.843,84	450.700,63
1.2 <u>Förderungen und sonstige Einrichtungen und Maßnahmen</u>		
Sportbus	92.112,11	93.380,25
Bewegungsinitiative "Vorarlberg bewegt"	364.091,15	388.466,86
Förderung des Mannschaftssport	2.402.890,00	2.383.550,00
Förderung von Nachwuchsmannschaften	1.387.119,75	1.428.950,66
Beitrag zum Betrieb des Olympiazentrum	1.615.000,00	1.484.000,00
Förderung der Vorarlberger Fachverbände	2.372.095,25	2.260.708,50
Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	1.119.771,75	884.723,22
	9.353.080,01	8.923.779,49
1.3 <u>Infrastrukturförderung</u>		
Beiträge an Gemeinden zur Errichtung von Sportstätten	1.290.416,00	1.680.575,00
Beiträge an gemeinn. Einrichtungen z. Errichtung und Sanierung von Sportstätten	122.390,00	633.354,00
	1.412.806,00	2.313.929,00

Personalaufwand einschließlich Leistungen für Ruhe- und Versorgungsbezüge (nach Verwendungsarten)

1. BRUTTO-Personal- und Pensionsaufwand	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Veränderung in %
1.1 Lehrer- und Erzieherpersonal	328.287.112,22	317.934.913,71	3,26 %
1.2 Landeskrankenanstalten (einschl. KPfS)	269.039.477,05	261.070.423,31	3,05 %
1.3 Verwaltungspersonal	145.185.571,55	140.320.691,14	3,47 %
1.4 Museen- und Bibliothekspersonal	5.243.278,64	5.395.010,76	-2,81 %
1.5 Baupersonal in handwerklicher Verwendung	9.300.752,37	8.768.593,13	6,07 %
1.6 Land- und forstwirtschaftl. Personal in Betrieben	388.882,17	387.897,43	0,25 %
	757.445.074,00	733.877.529,48	3,21 %
2. NETTO-Personal- und Pensionsaufwand			
1.1 Lehrer- und Erzieherpersonal	35.138.449,04	35.885.518,20	-2,08 %
1.2 Landeskrankenanstalten (einschl. KPfS) *)	0	0 *)	0,00 %
1.3 Verwaltungspersonal	138.470.366,22	133.600.513,42	3,65 %
1.4 Museen- und Bibliothekspersonal	4.887.729,25	5.063.902,45	-3,48 %
1.5 Baupersonal in handwerklicher Verwendung	8.639.004,28	8.278.028,55	4,36 %
1.6 Land- und forstwirtschaftl. Personal in Betrieben	388.882,17	387.897,43	0,25 %
	187.524.430,96	183.215.860,05	2,35 %
3. NETTO-Personal- und Pensionsaufwand (ohne Lehrer- und Erziehungspersonal)	152.385.981,92	147.330.341,85	3,43%

*) 100%iger Kostenersatz durch die KrankenhausbetriebsgmbH

Schuldenstand und Schuldendienst

1. Schuldenstand:

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
Stand zum 01.01.2017	110.909.982,00	110.946.230,00
zuzüglich noch aufzunehmende Kredite	11.600.000,00	10.850.000,00
abzüglich Tilgungen Kredite	-11.971.248,00	-10.886.248,00
Stand zum 31.12.2017	110.538.734,00	110.909.982,00

2. Zinsendienst:

Zinsen lt. Rechnung	1.632.615,73	1.770.805,05
---------------------	---------------------	--------------

Entwicklung des Schuldenstandes des Landes Vorarlberg jeweils zum Jahresende:

Jahr	in Euro	Index		Jahr	in Euro	Index	
1985	140.220.271	100,0		2005	73.889.200	52,7	
1986	132.755.318	94,7		2006	83.888.283	59,8	3)
1987	110.217.437	78,6		2007	78.181.265	55,8	
1988	83.648.540	59,7		2008	72.713.348	51,8	
1989	77.405.434	55,2		2009	72.713.330	51,8	
1990	76.831.464	54,8		2010	95.780.313	68,3	4)
1991	75.071.328	53,5		2011	113.095.000	80,7	4)
1992	76.831.464	54,8		2012	112.094.500	79,9	
1993	75.339.273	53,7		2013	111.346.500	79,4	
1994	77.316.701	55,1	1)	2014	111.013.624	79,2	
1995	81.487.032	58,1	1)	2015	110.946.230	79,1	
1996	90.162.932	64,3	1)	2016	110.909.982	79,1	
1997	92.228.876	65,8	1)	2017	110.538.734	79,1	
1998	92.805.535	66,2	1)				
1999	88.431.793	63,1	2)				
2000	86.653.634	61,8	2)				
2001	83.574.034	59,6	2)				
2002	81.686.259	58,3	2)				
2003	77.408.297	55,2	2)				
2004	73.896.336	52,7	2)				

1) Erhöhung gegenüber 1993 durch die Vorfinanzierung der HTL-Erweiterung Bregenz für den Bund.

2) Rückführung des Schuldenstandes wegen Tilgungszahlungen des Bundes für HTL-Darlehen bis Ende 2004

3) Erhöhung wegen Darlehensaufnahme zur Finanzierung des Hochwasserereignisses vom August 2005

4) Erhöhung wegen Darlehensaufnahme infolge der Wirtschaftskrise und Steuerreform

Finanzierungssaldo gemäß ESVG 2010 - Land Vorarlberg

	2014	2015	2016	2017
Finanzierungssaldo gemäß VRV - Land Vorarlberg	-13.325.452	-53.353.973	-40.104.112	-51.135.281
zzgl. Positionen, die Einnahmen oder keine Ausgaben laut ESVG 2010 sind	0	0	0	0
abzgl. Positionen, die Ausgaben oder keine Einnahmen laut ESVG 2010 sind	0	0	0	0
Statistische Diskrepanz	-2.000	-2.000	-1.465	-1.936 *)
Finanzierungssaldo laut ESVG 2010 - Land Vorarlberg	-13.327.452	-53.355.973	-40.105.577	-51.137.217
Außerbudgetäre Einheiten	-5.353.000	6.371.000	-18.262.540	38.719.309
davon "Schlüsseleinheiten"	-6.633.000	7.920.000	-21.253.540	33.528.309
<i>KHBG - Krankenhausbetriebsgesellschaft</i>	5.513.000	-5.455.000	-9.781.000	-7.567.000 *)
<i>Landesvermögen-Verwaltungsgesellschaft mbH</i>	565.000	-946.000	-1.477.417	-707.000 *)
<i>Vorarlberger Landesgesundheitsfonds</i>	2.548.000	-491.000	5.745.000	5.860.000 *)
<i>Vorarlberger Sozialfonds**)</i>	-1.708.000	0	-1.900.000	5.853.750
<i>WEG Wertpapiererwerbsgesellschaft mbH</i>	-71.000	1.022.000	154.747	248.000 *)
<i>Wohnbaufonds des Landes Vorarlberg</i>	-13.480.000	13.790.000	-13.994.870	29.840.559
davon "Sonstige außerbudgetäre Einheiten"	1.280.000	-1.549.000	2.991.000	5.191.000 *)
<i>Rettungsfonds</i>	300.344	-125.720	13.233	-16.089
<i>Bäuerlicher Siedlungsfonds</i>	128.933	-10	-322.756	0
<i>Tiergesundheitsfonds</i>	125.011	-41.296	11.216	-9.090
<i>Dr. Otto Ender Studienstiftung</i>	3.360	959	-149.650	0
<i>Sonstige außerbudgetäre Einheiten</i>	722.352	-1.382.933	3.438.957	5.216.179
Finanzierungssaldo gem. ESVG - Land inkl. außerbudgetäre Einheiten	-18.680.452	-46.984.973	-58.368.117	-12.417.908
Kammereinheiten auf Landesebene *)	16.958.000	14.373.000	10.380.000	8.534.000
Finanzierungssaldo gemäß ESVG 2010 für Vorarlberg - Landesebene	-1.722.452	-32.611.973	-47.988.117	-3.883.908

*) vorläufige Ergebnisse laut Mitteilung Statistik Austria vom 26.03.2018

***) davon Aufwand f. Flüchtlingshilfe des Sozialfonds inkl. Mindestsicherung: 2015: 26.454.800,--, 2016: 45.459.428,--, 2017: 33.777.123,--

2017

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Finanzangelegenheiten
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 23105
finanzen@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/finanzen